



FineArt locken zum Schloss Lembeck
Am letzten Augustwochenende (25./26.8.) kommen 150 Künstler, Kunsthandwerker und Designer zu „FineArts“ zum Wasserschloss Lembeck.
→ Seite 5: Event der schönen Künste

Polizei blitzte an „Wutpunkten“
Wer gestern von der Hauptstraße in die Straße „Im Schwarzwald“ abbog, geriet automatisch ins Visier der „FG21-P“, dem Lasermessgerät von Polizeihauptkommissar Rolf Schmidt.
→ Kirchhellen: Verständnis statt Wut

Nikki Johnson spielte in Sydney
Basketballerin Nikki Johnson hat im Jahr 2000 für Kanada an den Olympischen Spielen in Sydney teilgenommen. Ein Erlebnis, das sie erst mit Verzögerung richtig genießen konnte.
→ Lokalsport: Olympia-Serie

GUTEN MORGEN
(K)ein Sommerloch-Tier
Was sich wie eine Sommerlochgeschichte zunächst anhörte, war für eine Wulfener Leserin unserer Zeitung abenteuerliche Realität. Die Leserin wurde in den frühen Morgenstunden durch ein kratzendes Geräusch an ihrem Schlafzimmerfenster geweckt. Was sie erblickte, waren weder Katz noch Hund, sondern ein rot-braunes Felltier mit runden Ohren und einem 40 cm langem Schwanz. Das Tier erinnerte unsere Leserin zunächst an ein Frettchen, aber die Augen erinnerten eher an ein Makaken-Äffchen. Wem ein exotisches Tier abhanden gekommen sein sollte, der weiß nun, dass es sich im „Großraum“ Wulfen aufhält. AS

VRR: Qualität der Nordwestbahn steigt
Verblüffende Erkenntnisse im Internet

DORSTEN. Die Pannen-Serie der Nordwestbahn schlägt Wellen. Das Echo der Berichterstattung ist inzwischen auch in Internet-Bahnportalen angekommen. Bei der Lektüre des „Eisenbahnjournal-Zughalt.de“ reibt der Dorstener Leser sich allerdings verwundert die Augen: Probleme werden dort zwar eingeräumt, aber heruntergespielt und Aussagen dementiert, die so gar nicht getroffen wurden. So heißt es in einem Bericht über die Nordwestbahn unter anderem, dass „in einer Regionalzeitung indirekt behauptet wurde, der VRR bereite eine außerordentliche Vertragskündigung vor“. Das trifft aber nicht zu. „VRR dreht am Geldhahn – Härtere

die NWB ein strukturelles Problem habe und ihrem Auftrag nicht mehr nachkommt. Verbundssprecherin Sabine Tkatzik wird im Eisenbahnjournal so zitiert: „Wir haben mit unserem Partner Nordwestbahn einen gültigen Verkehrsdurchführungsvertrag, der nach einer ordnungsgemäßen EU-weiten Ausschreibung zustande gekommen ist. Dieser ist einzuhalten und dort sind Schlechtleistungen in ihren unterschiedlichen Formen bereits definiert.“

Berichte von Zug-Testern
Dies bedeute, dass der VRR, wie von uns berichtet, lediglich finanzielle Kürzungen für Leistungs-Abstriche und Zug-Ausfälle vornehmen werde. Weiter aber heißt es: „Trotz allem erkennen wir in den letzten zwölf Monaten einen deutlichen Aufwärtstrend bei der Qualität der Nordwestbahn.“ Deutlicher Aufwärtstrend? Sind die VRR-Tester tatsächlich in Dorsten unterwegs gewesen? Realistischer klingt, was NWB-Sprecher Timo Kerßenfischer dem Eisenbahnjournal mitteilte: „Die Nordwestbahn hatte dieser Tage mit technischen Problemen am Werkstatt-Standort Dorsten zu kämpfen.“

Hoffnung
Dann aber macht Kerßenfischer Hoffnung: „Wir haben in unserer Dorstener Werkstatt einen Wartungsstau abarbeiten müssen und sehen uns dabei auf einem guten Weg. Insgesamt gehen wir aber davon aus, dass sich die Probleme für unsere Fahrgäste künftig in dieser Form nicht mehr wiederholen.“ K.-D. Krause
→ Einträge aus dem Webforum Seite 2

ANZEIGE

Rabatt-Gutschein
33 % Rabatt
gültig im August 2012
auf ein Produkt Ihrer Wahl

Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Sonderangebote, sowie Kosmetikartikel.
Andere Rabatte entfallen.
*nur ein Coupon und Artikel pro Person

Bären-Apotheke
Reedlinghäuser Str. 14, Dorsten

Konsequenzen für die Pannenserie der NWB sind jedoch noch nicht in Sicht“ war am 4. August unserer Artikel überschrieben. Darin war auch zu lesen, dass der VRR nur dann über weitere Schritte nachdenken werde, falls

KURZ BERICHTET
Ulla Schmidt kommt zum Stammtisch

DORSTEN. Der SPD-Ortsverein Dorsten-Altstadt initiiert seit geraumer Zeit mit seinem bürgeroffenen Stammtisch ein Forum, das den offenen Austausch von Bürgerinnen und Bürgern mit Politik zu den verschiedensten Themen ermöglicht. Gast der nächsten Veranstaltung ist die Bundesministerin für Gesundheit a.D., **Ulla Schmidt** (Foto, MdB). Ulla Schmidt wird am Montag (13.8.) ab 19 Uhr im Café Elisa, Gahlener Str. 6, zum Thema „Gesundheitspolitik heute und morgen“ sprechen.



DORSTEN

Donnerstag, 9. August 2012
DNLO1, Nr. 184, 32. Woche

Kultursommer im XXL-Format

Plakatoffensive an 49 Standorten / 1100 Tickets für die Abendveranstaltungen sind bereits verkauft

DORSTEN. Wohl dem, der einen so finanzkräftigen Partner zur Seite hat: Für 49 Standorte im Stadtgebiet hat die Volksbank großflächige Plakate gestiftet, die auf den 4. Dorstener Kultursommer hinweisen.

„Ohne das Engagement der Volksbank wäre so etwas für uns nicht machbar“, erklärte Klaus Schmidt, Leiter des Dorstener Kulturbüros, das das dreitägige Kultur-Spektakel von Freitag, 31. August, bis Sonntag, 2. September, organisiert. „Das ist ein so tolles Programm, darauf müssen wir auch die auswärtigen Durchreisenden aufmerksam machen“, erläuterte Volksbank-Vorstand Johannes Becker die Plakat-Offensive. Drei verschiedenfarbige Motive gibt es, eins für jeden Veranstaltungstag. Nach der Dorstener Bierbörse werden zudem kleinere Formate an den Straßen aufgestellt. „Die neue Form der Werbung hat sich schon gelohnt“, so Andrea Kortemeyer (Kulturbüro): „Wir haben schon mehr als 1100 Karten verkauft.“ Mit 600 Karten liegt der einmalige „Dorstener Kabarett-Mix“ mit Jürgen Becker, Doktor Stratmann, Anka Zink und dem Duo „Ass-Dur“ am Samstag, 1. September, vorne. 500 Tickets sind weg für die „Jungen Tenöre“ am Freitag (31., jeweils um 20 Uhr). Am Sonntag mit Ritter Rost und Dorstener Gruppen heißt es: Eintritt frei! MK
Karten kosten 12 Euro (VVK) und 15 Euro (AK), es gibt sie in der Stadthalle, in der Volksbank-Hauptstelle und im Kulturbüro sowie online unter:
www.dorstener-kultursommer.de



Manfred Hürland (Volksbank), Klaus Schmidt (Kulturbüro), Johannes Becker (Volksbank) und Andrea Kortemeyer (Kulturbüro, v.l.) freuen sich auf den Dorstener Kultursommer.
RN-Foto Klein

680 Kilometer bis zum Ferienspaß

Treffpunkt-Betreuer Vanessa und Robin Berg kommen jedes Jahr eigens aus Bayern angereist

DORSTEN. Es soll Dorstener geben, die in den Sommerferien an den Chiemsee fahren, um dort Urlaub zu machen. Es gibt andersherum aber auch Menschen vom Chiemsee, die in den Sommerferien nach Dorsten fahren, um hier ehrenamtlich als Betreuer bei einem Kinderferienspaß zu arbeiten. Vanessa und Robin Berg heißt das Geschwisterpaar, das seit ein paar Jahren und auch seit Montag wieder mit zahlreichen engagierten Freiwilligen einen Sack Flöhe hütet – nämlich die knapp 150 Kinder, die im und rund um den Treffpunkt Altstadt für Trubel sorgen.

Schon als Kinder dabei
Warum die 20-jährige gelernte Bankkauffrau und der 16-jährige Schüler jedes Jahr die 680 Kilometer auf sich nehmen? „Erstens kommen wir aus Dorsten, haben selbst als Kinder immer viel Spaß hier im Treffpunkt gehabt“, sagen die beiden unisono. „Zweitens verstehen wir uns mit den anderen Betreuern sehr gut.“ Und drittens? „Haben wir sehr viel Freude an der Arbeit mit den Kleinen“, sagt Robin – der beruflich später aber dann doch lieber etwas mit Computern als mit Kindern machen würde.

2006 war es, als die Eltern von Vanessa und Robin aus beruflichen Gründen von Dorsten nach Bayern umzogen. „Unsere Oma und andere Verwandte leben aber noch hier“, sagt Vanessa: „Bei den können wir jetzt in der Zeit übernachten.“ Während ihrer Ausbildung hat sie eigens Urlaub genommen, um das Treffpunkt-Team zu verstärken. „Im Augenblick bin ich aber arbeitsuchend, da habe ich Zeit ge-

nug.“ Auch für Schüler Robin ist seit drei Jahren die zweiwöchige Ferienspaß-Phase in Dorsten in seinem Terminkalender geblockt. „Und wenn es 2013 mit den Ferienterminen hin und her geht, bin ich natürlich auch wieder mit dabei.“ Während Robin mit den Jungs draußen Fußball und Volleyball spielt oder drinnen kockert, betreut Vanessa die Tanzgruppe und ist auch in der Jury für die Mini-Playback-Show dabei. „Das ist für

mich mehr Vergnügen als Arbeit“, sagt sie. Und getreu dem Ferienspaß-Motto „Reise durch die Zeit“ passen die Geschwister in der „Steinzeit-Werkstatt“ auf, dass die Kleinen auch fachmännisch mit den Werkzeugen umgehen. Besonders im Blick haben sie dabei die eigene Verwandtschaft. Denn: „Unsere kleinen Cousins haben sich natürlich auch für den Ferienspaß angemeldet.“ MK



Die Ferienspaß-Betreuer Vanessa und Robin Berg inmitten der kleinen Teilnehmer der Steinzeit-Werkstatt.
RN-Foto Klein

Einbrecher trieben ihr Unwesen

DORSTEN. In ein Vereinsheim auf dem Napoleonsweg versuchten unbekannte Täter nach Aufhebeln eines Fensters am Dienstag (7.8.) gegen 22.20 Uhr einzubrechen. Durch eine Alarmauslösung gestört, flüchteten die Täter ohne Beute. In den Tagesstunden des selben Tages hebelten Unbekannte zunächst eine Tür auf, um dann in ein Wohnhaus auf der Kirchhellener Allee einzudringen. Die Täter erbeuteten Bargeld, einen Laptop und Schmuck. Ebenfalls in den Tagesstunden des Dienstags drangen Unbekannte in ein Wohnhaus auf der Soerheide ein. Zuvor hatten die Täter eine Tür aufgehebelt. Sie entwendeten Schmuck und flüchteten unerkannt.

IN KÜRZE

Denkmaltag: Dorsten außen vor

DORSTEN. Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 9. September öffnen weit mehr als 7500 Stätten ihre Türen. Im Programm finden sich allerdings keine Dorstener Projekte, die an diesem Tag präsentiert werden.